Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2010)

Heft: 4

Rubrik: Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau = L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEWS

Aktuelles aus Planung, Umwelt und Städtebau / *L'actualité de l'urbanisme, de l'aménagement et de l'environnement*

Décès de Jacques Vicari

Le comité de rédaction de COLLAGE s'associe à la peine de sa famille et de ses proches et rend hommage à Jacques Vicari, décédé le 6 juin 2010. Nous l'avons connu comme professeur et directeur de l'Ecole d'architecture de Genève puis du Centre d'écologie humaine et des sciences de l'environnement. Il nous a fait partager son intérêt pour la ville et ses préoccupations pour le milieu urbain.

Dès la parution de la revue COLLAGE, il a été associé aux réflexions du comité de rédaction romand et il a contribué à l'élargissement de sa réflexion. Il a apporté à la revue deux contributions notoires, l'une en 1997 sur la ville en friche et l'autre dans le troisième numéro de cette année sur la crise environnementale de la ville actuelle. Il rappelait aux urbanistes leur responsabilité dans la gestion de la ville et du territoire et leur proposait de modifier leur approche: «il s'agit de savoir quelle société peut être reçue sur un territoire donné dans la mesure où les ressources sont rares». Nous garderons de Jacques Vicari le souvenir de sa créativité intellectuelle, de son ouverture au débat et de sa disponibilité. (Pour le comité de rédaction romand de COLLAGE, Jean-Daniel Rickli)

Nachruf zu Jacques Vicari

Die Redaktion von COLLAGE trauert mit der Familie und Freunden um Jacques Vicari, der am 6. Juni 2010 verstorben ist. Wir kannten und schätzten ihn als Professor und Direktor der Architekturschule und später des Zentrums für Humanökologie und Umweltwissenschaften der Universität Genf. Immer wieder hat er uns mit seiner Begeisterung für die Stadt und seinen Überlegungen zum städtischen Milieu angesteckt und mitgerissen, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Seit dem ersten Erscheinen der COLLAGE war Jacques Vicari mit dem Westschweizer Komitee der Redaktion stets verbunden, und er hat massgeblich dazu beigetragen, Inhalt, Themenspektrum und Horizont unserer Zeitschrift zu erweitern. Zudem hat er auch zwei wichtige Beiträge für die COLLAGE geschrieben: einen ersten im Jahr 1997 über die brachliegende Stadt und den zweiten für die dritte Ausgabe des laufenden Jahres über die Umweltkrise in der modernen Stadt. Dabei erinnerte er die Raumplanerinnen und Raumplaner an ihre Verantwortung und schlug vor, in der Planung von Stadt und Raum einen andern Ansatz zu verfolgen: «Heute geht es darum zu erkennen, welche Gesellschaft in einem Raum leben kann, in dem die Ressourcen knapp sind.» Wir werden Jacques Vicari nicht zuletzt wegen seiner intellektuellen Kreativität, seiner offenen Gesprächshaltung und seiner Einsatzbereitschaft in ehrender Erinnerung behalten. (Für das Westschweizer Komitee der COLLAGE-Redaktion: Jean-Daniel Rickli)

VERANSTALTUNG

Rundweg Architektur, Siedlung, Landschaft

Der Rundweg Architektur, Siedlung, Landschaft ist das Teilprojekt 9 des Gmeindwäg Kirchlindach. Anhand der 26 Stationen des Rundwegs mit ihren Informationstafeln kann man die Veränderungen im Landschaftsbild nachverfolgen als Summe einzelner Eingriffe, die durch Mensch und Umwelt vollzogen wurden.

Die Gemeinde Kirchlindach ist auf Grund der Nähe und der guten Verkehrsanbindung nach Bern ein Teil des Agglomerationsraumes Bern und befindet sich im Spannungsfeld zwischen Land und Stadt. Als Naherholungsraum ist sie ebenso gefragt wie als urbanes Siedlungsgebiet einer städtischen Bevölkerung. Es besteht folglich die Schwierigkeit, ein tragbares Gleichgewicht zwischen dem Erhalt von Altem und der Ansiedlung von Neuem zu erreichen. Es gilt den ländlichen Charakter zu schützen, der für die Gemeinde prägend ist, und dennoch den Ansprüchen der heutigen Raum- und Landschaftsentwicklungen gerecht zu werden.

Dank verschiedenster Interessengruppen wie Architekten, Landwirten, Raumplanern oder Privatpersonen, denen die Entwicklung der Gemeinde am Herzen lag und liegt, konnte sich diese zu ihrem heutigen homogenen Erscheinungsbild entwickeln.

Das Teilprojekte des Gmeindwäg «Architektur, Siedlung, Landschaft – ein Rundweg» wurde in Freiwilligenarbeit durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kirchlindach realisiert und von der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und der Panorama AG für Raumplanung, Architektur und Landschaft gesponsert.

Rund um den Gmeindwäg Kirchlindach gibt es noch bis am 19. September 2010 verschiedene Führungen und Veranstaltungen für Erwachsene und auch für Kinder.

Informationen: www.gmeindwaeg.ch

VERANSTALTUNG

Stadt vor Augen – Landschaft im Kopf

Im Rahmen der Ausstellung «Stadt vor Augen – Landschaft im Kopf» über die Verwandlung der Schweiz finden im Naturama zwei Führungen statt: die eine im August mit Christof Hirtler, die andere im September mit Herbert Bühl.

Der Fotograf Christof Hirtler bereiste die Schweiz und sammelte eindrückliche Bilder für die Ausstellung. Ob Emmen oder Oftringen, ob Suhr oder Wollerau: auf den ersten Blick scheinen diese Orte anonym und austauschbar. Genauer betrachtet wird sichtbar, wie sorgfältig oder zufällig Entwicklung geschieht und wie um Identität gerungen wird.

Herbert Bühl, Direktor des Naturamas und Präsident der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission, ist oftmals vor Ort, wenn in den schönsten Landschaften der Schweiz neue Bauprojekte anstehen. Er spricht in seiner Führung über die Hintergründe und Kräfte, die unseren Lebensraum verändern. Die Ausstellung dauert noch bis am 24. Oktober 2010.

Daten: 29.08. und 11.09.2010
Zeit: jeweils 14–15 Uhr
Ort: Naturama Aarau
Informationen: www.naturama.ch

MANIFESTATION

L'éolien, c'est tout naturel

Energie éolienne et protection de la nature: pour que le courant passe. Un congrès commun de Pro Natura et Suisse Eole.

Où peut-on construire des éoliennes? Combien la Suisse peut-elle en accueillir? Pro Natura, organisation de protection de l'environnement, et Suisse Eole, association pour la promotion de l'énergie éolienne, cherchent ensemble des réponses à ces questions. Réunies autour d'un même objectif – assurer à la Suisse un approvisionnement énergétique durable tout en protégeant la nature

– les deux organisations mettent sur pied un congrès commun consacré aux perspectives de l'énergie éolienne en Suisse.

Le but est de montrer que le conflit d'intérêt entre la protection de la nature et des paysages et l'exploitation de l'énergie éolienne n'est pas insurmontable, pour autant que la recherche de solutions se fasse dans le dialogue et le respect mutuel. Il faut pour cela intensifier les échanges entre les différents acteurs, entretenir la confiance et accepter les différences de point de vue.

Le congrès abordera les thèmes suivants: politique et aménagement du territoire, sécurité de planification (notamment la question des baux), objectifs énergétiques et climatiques des pouvoirs publics et des organisations environnementales, développement des réseaux électriques (Smart Grids). On montrera, exemples concrets à l'appui, comment des conflits peuvent être résolus en ménageant protection de la nature et production d'énergie.

Date: 31.08.2010
Lieu: Rathaus de Berne
Informations: Suisse Eole, Tél. 061 333 23 02
wind@ideja.ch, www.suisse-eole.ch

VERANSTALTUNG

RPG-Revision: Herausforderungen für die Kantone und Gemeinden

Die Teilrevision des RPG zielt darauf ab, die Siedlungsentwicklung nach Innen zu stärken, ältere, in die Jahre gekommene Quartiere zu sanieren und überdimensionierte Bauzonen zu verkleinern. Die Raumplanung soll zu diesem Zweck über eine Stärkung der kantonalen Richtplanung und eine intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit gezielt auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Was bedeutet die RPG-Revision für die Kantone und Gemeinden? Wie sind die künftigen kantonalen Richtpläne auszugestalten, damit die Siedlungsentwicklung in den Gemeinden besser gesteuert werden kann? Braucht es gesetzliche Anpassungen? Was muss man sich unter einer besseren regionalen Zusammenarbeit vorstellen? Diesen und ähnlichen Fragen will die Tagung nachgehen, innovative Planungen sowie Erfolg versprechende Lösungen präsentieren und die politische Akzeptanz des Gesetzesentwurfs ausloten. In die Diskussionen einfliessen werden auch die Ergebnisse des im Juni 2010 präsentierten «Kantonsmonitorings Raumplanung» von Avenir Suisse. Die Tagung ist zweisprachig, mit Simultanübersetzung.

Datum: 03.09.2010
Ort: Solothurn, Landhaus
Informationen: www.vlp-aspan.ch

VERANSTALTUNG

Der älteste Bewohner des Hasli: Eine Architour mit dem Mountainbike

Der älteste Bewohner des Haslitals ist der Föhn, besagt der Volksmund. Dieser Föhn ist für viele Feuersbrünste im Berner Oberland verantwortlich. So auch in Meiringen, wo nach einem Sturm 1892 ein Grossteil des Dorfes abbrannte. Mit dem Wiederaufbauplan entstand ein vollkommen neuer Ortskern in Rasterstruktur und muralem Erscheinungsbild. In diesem Kontext hinterlassen zwei ansässige Architekturbüros interessante, moderne Bauten als wegweisende Beispiele zum Bauen in den Bergen. Bei Touren mit dem Mountainbike in der Umgebung entdecken wir das weite Streusiedlungsgebiet mit der eindrücklichen Bergkulisse und setzen uns mit touristischer Infrastruktur und Bauten der Stromindustrie auseinander.

Zielpublikum: Architekten, Planerinnen sowie weitere Interessierte. Leitung: Urs Heimberg. Kosten: CHF 300.– inkl. zwei Übernachtungen mit Frühstück.

Datum: 10.–12.09.2010
Ort: Berner Oberland
Informationen: Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau
Tel. 034 426 41 03, wb_bu.ahb@bfh.ch

VERANSTALTUNG

Bewegungsförderung im Wohnumfeld: Gestaltungspotenziale für mehr Qualität, Begegnung und Ökologie

Freiräume um Wohn- und Geschossbauten sowie öffentliche Räume in Quartieren bilden einen beachtlichen Teil der gesamten Siedlungsfläche der Schweiz. Meistens wird ihnen als Restflächen zu wenig Beachtung geschenkt. Doch in diesen Freiräumen schlummert ein ungenutztes Potenzial, das durch entsprechende Gestaltung zu einer höheren Wohn- und Lebensqualität der Quartierbewohner beitragen kann. Zugängliche Nischen, einladende Ecken, verspielte Ränder, grüne Aussichten schaffen für Kinder und Erwachsene Bewegungs- und Begegnungsorte, Wohlbefinden, Lebensqualität und erhalten die heimische Biodiversität. Das Seminar befähigt Planerinnen, Umsetzer und Investorinnen in ihrer beruflichen Tätigkeit nachhaltige Aspekte der Gesundheits- und Bewegungsförderung, der Gesellschaft und der Ökologie in die Planung und Gestaltung von Wohnumfeld und Quartieren einzubeziehen.

Die Teilnehmenden kennen Funktionen und Ansprüche der Nutzenden, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, an das Wohnumfeld und wissen, wie diese erfüllt werden können; erarbeiten ein Argumentarium zur (Um-)Gestaltung von Wohnumgebungen; diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten und Fallbeispiele für eine erfolgreiche Umsetzung; kennen die wichtigsten Aspekte der Gesundheits- und Bewegungsförderung und deren Bedeutung für die Gesellschaft, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Datum: 15.09.2010
Ort: Kloster Dornach
Informationen: sanu | bildung für nachhaltige entwicklung
Nadine Gehrig, Projektleiterin,
ngehrig@sanu.ch; Tel. 032 322 14 33
Anmeldung bis am 20.08.2010

VERANSTALTUNG

Wetzikon – Unser Stadtzentrum im Wandel der Zeit

Entdecken Sie auf einem geführten Rundgang das Zentrum von Wetzikon mit ihren alten sowie neuen Wohn- und Gewerbebauten. Die Route führt vom Schloss über die Kirche hin zur neuen Seniorenresidenz mit Concierge. Vorbei an schmucken Flarzhäusern, neuen Einkaufs- und Wohnhäusern. Im neu entstehenden Stadtquartier Widum werden die Vorstellungen der Behörden über die künftigen Entwicklungen aufgezeigt. Als Ausklang wird ein Apèro im Wetziker Ortsmuseum serviert.

Daten: 09./16.09.2010
Zeit: jeweils 18.15–19.45 Uhr
Ort: Wetzikon
Informationen: www.wetzikontakt.ch

MANIFESTATION

Terrains de sport engazonnés: «Le match se gagne lors de la conception»

Le cours vous transmet les bases théoriques et pratiques pour planifier les installations sportives extérieures. Le choix du système de gazon, concordant avec l'intensité d'utilisation souhaitée, est au centre des débats. Mais une installation sportive moderne doit également prendre en compte des aspects d'écologie urbaine et s'intégrer dans le paysage. Les participants acquerront des connaissances en matière de gazons naturels et artificiels qui leur permettront d'analyser et d'évaluer correctement les situations rencontrées et de proposer des recommandations envisageables.

Les participant(e)s pourront juger de l'enjeu des installations sportives dans le paysage et l'aménagement du territoire; se rendre compte des aspects écologiques des terrains de sport engazonnés; connaître les différents systèmes de construction de terrain de gazon naturel; discerner le système de terrain à gazon naturel ou synthétique répondant au mieux à leur besoin.

Objectif de mise en œuvre: Grâce aux compétences acquises, vous êtes en mesure de planifier des terrains de sport au plus près des besoins et exigences posés nécessitant le moins d'entretien possible.

Date: 21.09.2010
Lieu: Office fédéral du sport OFSPO, Macolin
Informations: sanu | formation pour le développement durable
Tél. 032 322 14 33, www.sanu.ch
Délai d'inscription: 30.08.2010

MANIFESTATION

IBA Basel 2020 «Eine Zukunft à trois? Un avenir zu dritt»

L'exposition internationale d'architecture IBA Basel 2020 commence cet automne! Les cérémonies d'ouverture de ce projet décennal se dérouleront les 15/16 octobre 2010 à Bâle, Saint-Louis, Riehen, Lörrach et Rheinfelden (D/CH). Sous la responsabilité de l'Eurodistrict Trinational de Bâle (ETB), le comité directeur de l'IBA a nommé les membres du comité scientifique de l'IBA, composé de membres des trois pays. Le Dr. Martin Jann, en qualité de directeur de l'IBA, est en charge de la gestion opérationnelle du projet.

Avec le leitmotiv «Eine Zukunft à trois? un avenir zu dritt», le comité scientifique IBA développe les critères d'excellence selon lesquels les futurs projets de l'IBA seront évalués et choisis. Le leitmotiv de l'IBA Basel 2020 est le suivant: se rapprocher, au-delà des frontières, pour une région forte, et grandir ensemble afin de prendre de l'importance dans le concert européen des villes et métropoles.

Les scènes principales de l'IBA Basel 2020 sont les espaces frontaliers entre les trois pays, les transitions entre la ville et le paysage ainsi que les points focaux de l'urbanisation et de l'économie de la connaissance. La politique, l'administration, l'économie, les citoyens deviennent des partenaires et des co-organisateurs de l'IBA Basel 2020.

L'IBA Basel 2020 poursuit ainsi la tradition des expositions internationales d'architecture: elle crée le cadre pour l'innovation commune et fait de l'avenir de la région urbaine l'affaire de tous. Les premiers plans et premières stratégies de ce programme de développement, établi sur dix ans, de l'IBA Basel 2020 seront présentés lors de l'ouverture de l'IBA, les 15/16 octobre 2010.

Informations: Dr. Hans-Peter Wessels, Président IBA Basel 2020, Tél. 061 267 91 58
Dr. Martin Jann, Directeur IBA BASEL 2020, Tél. 061 267 93 72, www.iba-basel.net

NACHRICHTEN

40 Jahre Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL

Ein kleines Jubiläum für eine grosse Sache: Die SL feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Als die treibende Kraft des Landschaftsschutzes trug sie in dieser Zeit Wesentliches zur Sensibilisierung für die von Banalisierung und Zersiedelung bedrohten Landschaften der Schweiz bei. Für die Zukunft hat sie als Begründerin der Landschaftsinitiative noch Grosses vor.

Informationen: www.sl-fp.ch

NOUVELLES

L'agglomération transfrontalière: dynamisme, jeunesse et cosmopolitisme

Le premier Audit urbain transfrontalier a été mené dans l'espace urbain franco-valdo-genevois. Cet espace est, avec 802 000 habitants, de taille modeste en comparaison européenne, mais il se distingue par sa dynamique démographique et la jeunesse de sa population. Son caractère cosmopolite et son taux d'activité élevé sont à attribuer davantage à sa partie suisse, alors que la part relativement importante de familles avec de jeunes enfants de même que celle de propriétaires relèvent plutôt de sa partie française. Cet Audit urbain transfrontalier (2006) a été réalisé par l'Office fédéral de la statistique (OFS) et l'Office cantonal de la statistique de Genève (OCSTAT), en collaboration avec l'Institut national de la statistique et des études économiques (INSEE, Lyon) et l'Office fédéral du développement territorial (ARE).

Informations: www.statistique.admin.ch, www.are.admin.ch

NACHRICHTEN

Raumplanung im Klimawandel

Das Thema Klimawandel ist eines der beherrschenden Themen in Politik und Medien. In der europäischen wie auch in der schweizerischen Raumplanung wird der Klimawandel als einer der wesentlichen «Mega-Trends» betrachtet. Aus diesem Grund befasste sich die Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU in einem Symposium und in ihrer Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2010 eingehend mit der «Raumplanung im Klimawandel».

Die Bedeutung des Klimawandels für die Raumplanung liegt in den drei nachfolgend ausgeführten Punkten begründet. Erstens gilt es, die Folgeerscheinungen des Klimawandels wie Temperaturanstieg und veränderter Wasserhaushalt planerisch anzugehen. Planerische Aufgaben im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel ergeben sich unter anderem in den Bereichen Siedlungsklima, Siedlungsentwässerung und Gefahrenvorsorge. Zudem muss sich die Raumplanung mit landschaftlichen Veränderungen auseinander setzen.

Zweitens stellt sich die Frage, welchen Beitrag die Raumplanung an den Klimaschutz bereits leistet oder in Zukunft noch leisten könnte. Im Rahmen der Veranstaltung wurden keine grundlegenden Ziel- und Interessengegensätze zwischen dem Klimaschutz und der Raumplanung festgestellt. Im Gegenteil: Die Raumplanung strebt seit jeher kompakte, auf den öffentlichen Verkehr ausgerichtete Siedlungsstrukturen an. Die resultierende Verkehrsvermeidung und Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr sowie die effiziente Nutzung der Infrastrukturen tragen zu einem geringeren CO_2-Ausstoss bei. Weitere Beiträge an den Klimaschutz sind die intensivierte Förderung des Langsamverkehrs sowie die forcierte Umsetzung der Siedlungsverdichtung an verkehrlich gut erschlossenen Standorten.

Drittens sollte sich die Raumplanung mit den Konsequenzen von klimapolitischen Massnahmen in den angrenzenden Sachbereichen wie Verkehr und Energie auseinandersetzen. Die Sicherung der notwendigen Flächen für die intensivierte Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖV wird – insbesondere in den dicht besiedelten Grossräumen – eine grosse Herausforderung darstellen. Die verstärkte Umstellung auf erneuerbare Energien Konsequenzen für das Landschaftsbild (z. B. Wasserkraft), die Erholungsnutzung (z. B. Geruchsemissionen bei Biogasanlagen) sowie den Denkmalschutz (z. B. Solarenergie).

Die RZU geht davon aus, dass sich die Raumplanung wegen des Klimawandels und der damit verbundenen Herausforderungen nicht grundsätzlich verändern muss. Die Zielsetzungen der Raumplanung sollten jedoch noch konsequenter als bisher umgesetzt werden. Besonders relevant ist die Erarbeitung von Zukunftsvisionen räumlicher Entwicklung. Eine «visionäre Leitplanung», die offen und flexibel auf sich ändernde Umstände reagieren kann, wäre eine überzeugende Antwort auf die Erfordernisse der «Raumplanung im Klimawandel».

Informationen: Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
Donald A. Keller, Direktor; Marc Zaugg Stern, Sekretär, Tel. 044 381 36 36, info@rzu.ch

AUSBILDUNG

Neuer HSR-Professor für Raumentwicklung

Die HSR Hochschule für Technik Rapperswil hat Andreas Schneider (dipl. Architekt ETH/Raumplaner ETH/NDS) per 1. September 2010 zum Professor im Studiengang Raumplanung gewählt. Nebst der Lehrtätigkeit soll er voraussichtlich die Leitung des Instituts für Raumentwicklung, angewandte Forschung und Beratung (IRAP) übernehmen. Damit leitet die HSR den in 2 bis 3 Jahren anstehenden Generationenwechsel im Lehrkörper ein.

AUSBILDUNG

University Professional (UP) Stadt- und Regionalmanagement UNIBAS 2010/11

Ziel des Studiums ist eine fachgerechte, als University Professional zertifizierte Ausbildung von Stadt- und Regionalmanagern und -managerinnen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Studiengangs sind die Teilnehmenden befähigt, eine verantwortliche Position im Bereich Stadt- und Regionalmanagement wahrzunehmen. Sie sind in der Lage, die Entwicklung und Umsetzung eines ganzheitlichen strategischen Konzepts für eine Stadt oder Region und Fragen der Standortförderung zu realisieren, wobei der öffentliche und der private Sektor partnerschaftlich zusammenwirken. Dabei gehört es u. a. zu den Aufgaben der Konzeption, die Wissens- und Erfahrungsunterschiede der Teilnehmenden, die

meist aus unterschiedlichen Fachbereichen stammen, auszugleichen und alle zu einem gemeinsamen Ziel zu führen.

Der University Professional richtet sich an Personen, die Interesse an einer ganzheitlichen fachlichen Auseinandersetzung haben mit Schwerpunkt auf der Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung einer Stadt und Region, der Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzeptionen, der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden, der Förderung des Images einer Stadt und Region und der Stärkung von Standorten.

Die Fortbildung führt zum «University Professional (UP) Stadt- und Regionalmanagement», ausgestellt von der Universität Basel. Der Titel wird erteilt, wenn die Diplomarbeit erfolgreich erstellt, die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden und die Module mit Erfolg absolviert wurden.

Kursdauer: Bis 1. Oktober 2011. Das Studium enthält 12 Module, die innerhalb von 2 Semestern, d.h. einem Jahr, zu absolvieren sind. Ein Modul umfasst zwei Tage. Die Eigenleistungen der Studierenden bestehen aus der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie der Bearbeitung von Lernmaterialien im Selbststudium.
Beginn: 29. Oktober 2010
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2010

Informationen: Charlotte Ciprian, Universität Basel, Departement Umweltwissenschaften
Tel. 061 267 36 44
Charlotte.Ciprian@unibas.ch
www.stadtmanagement.ch
www.stadtundregionalmanagement.ch

PUBLIKATION

Zofingen – 200 Jahre Siedlungsentwicklung ausserhalb der Stadtmauern

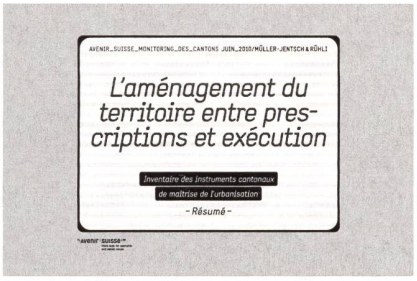
Die Stadt Zofingen hat mehr zu bieten als «nur» eine mittelalterliche Altstadt. Auch ausserhalb der Stadtmauern sind die Baudenkmäler zahlreich. Diese weniger bekannten Bauzeugen können nun dank der neusten Publikation in der Reihe «Baukultur entdecken» aufgestöbert werden.

Ausgehend von den imposanten Obstgärten in den «Reuten» führt das handliche Faltblatt zu 16 Objekten, darunter die öffentlichen Kulturbauten des 19. Jahrhunderts im Promenadengürtel, die Fabrikbauten jenseits der Geleise und faszinierende Bauten des 20. Jahrhunderts. Kurz und prägnant werden die Objekte beschrieben und mit Bild vorgestellt. Die Publikation bietet Einheimischen und Gästen einen neuen Blick auf die Stadt Zofingen.

Die Faltblätter «Baukultur entdecken» können unter www.heimatschutz.ch bestellt werden.
Informationen: Schweizer Heimatschutz, Karin Artho, Tel. 044 254 57 00
Stadt Zofingen, Brigitte Albisser, Tel. 062 745 71 72

PUBLICATION

L'aménagement du territoire entre prescriptions et exécution: Inventaire des instruments cantonaux de maîtrise de l'urbanisation



En Suisse, la croissance de l'urbanisation s'accélère imprimant ces dernières années un nouvel élan au débat sur l'aménagement du territoire. Les réactions politiques que cette évolution suscite se focalisent sur la scène fédérale. Pourtant, les cantons jouent un rôle clé en matière d'aménagement du territoire. Le nouveau monitoring cantonal d'Avenir Suisse tient compte de cette réalité et présente le premier relevé exhaustif des instruments cantonaux de gestion de l'urbanisation. Le monitoring révèle de profondes différences dans la qualité des instruments d'aménagement du territoire utilisés par les cantons. Comme attendu les cantons urbains arrivent en tête du classement général. De même les petits cantons se positionnent en fin de classement. Toutefois malgré des similitudes structurelles, ou trouve de grandes différenciations dans le classement. L'étude aboutit à la conclusion que le développement territorial ne peut être réellement maîtrisé que si les autorités responsables parviennent à défendre les buts et principes généraux vis-à-vis des intérêts particuliers locaux.

Auteurs: Daniel Müller-Jentsch (Avenir Suisse), Lukas Rühli (Avenir Suisse)
Editions: Avenir Suisse, Zürich 2010, 152 pages, CHF 14.–
Commander: www.avenir-suisse.ch

PUBLICATION

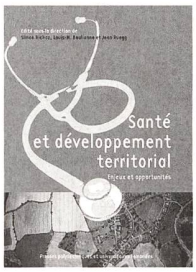
Grands ensembles en situation: Journal de bord de quatre chantiers

A la façon d'un journal de bord construit rétrospectivement, cet ouvrage revisite quatre opérations de logements mises en œuvre vers la fin des années cinquante: la ville verte de Briey-en-Forêt, la ville nouvelle de Bagnols-sur-Cèze, la ZUP de Bures-Orsay et la cité des 4000 à La Courneuve. Il rend compte de la façon dont le site, avec ses contraintes géographiques et administratives, a singularisé cet habitat pensé *a priori* comme uniforme. Visites de chantier, relevés de terrain, croquis *in situ* et échanges entre architectes et élus locaux sont examinés en détail afin d'exposer les lignes de conflit et les divergences d'intérêts qui peu à peu détournent les chantiers de leur programme initial. Remettant en question l'idée du site comme impensé des grands ensembles, ce livre prend part au débat actuel sur la démolition reconstruction du logement subventionné en proposant une politique de transformation fondée sur la spécificité du lieu.

Auteur: Sandra Parvu
Aux éditions MētisPresses, Collection vues-Densemble; Postface de Djamel Klouche
208 pages, 93 images, www.metispresses.ch

PUBLICATION

Santé et développement territorial



Depuis l'apparition des doctrines hygiénistes au XIXe siècle, la santé constitue un facteur structurant majeur de la ville et de l'espace urbain. L'augmentation croissante des coûts replace aujourd'hui les relations entre santé et aménagement du territoire au cœur des débats publics. Elles soulèvent de nombreuses interrogations liées à l'évolution de notre société et à son usage des services de santé, aux inégalités entre territoires, à la répartition et à l'accessibilité de l'offre de soin, ou à leur rôle dans la cohésion territoriale et dans l'économie locale. Cet ouvrage montre qu'une intégration réfléchie de la dimension santé dans la politique d'aménagement du territoire permet de dynamiser la fonction de prévention au sein des politiques territoriales et de renforcer la faisabilité du principe de précaution présent dans la loi sur la protection de l'environnement. Des opportunités en termes de concepts, de démarches et d'instruments susceptibles de renouveler les politiques territoriales sont identifiées, notamment différents instruments d'analyse, dont celui permettant de traduire au mieux les enjeux actuels de la santé dans les démarches d'aménagement et de développement: l'Evaluation d'impact sur la santé (EIS). Les points de vue inédits permettent d'envisager de nouvelles stratégies capables d'appuyer le développement durable des territoires et de favoriser une meilleure gouvernance institutionnelle.

Ce livre s'adresse tout particulièrement aux chercheurs, enseignants et praticiens dans les domaines de la santé, de l'aménagement du territoire, de l'environnement et du développement territorial durable.

Auteurs: Simon Richoz, Louis-M. Boulianne et Jean Ruegg
ISBN: 978-2-88074-840-1, 2010,
208 pages, 15×21 cm, thermocollé, CHF 47.50